



# BfR-Symposium Wild – vorbereitet?

14.–15. März 2024, Berlin

## BfR-Symposium

### Wild – vorbereitet?

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) betreibt seit 12 Jahren wissenschaftliche Forschung zum breiten Themenfeld Lebensmittelsicherheit – Wildbret.

Ziel ist die Minimierung von metallischen Fragmenten in jagdlich gewonnenem Wildbret von lebensmittelliefernden Wildarten, die insbesondere für Jäger und ihre Familien als Vielverzehrer zu gesundheitlichen Risiken führen können. Der Nachweis der Minimierung des Eintrags von metallischen Fragmenten bleihaltiger und bleifreier Büchsenpatrone kann nur wissenschaftlich auf der Grundlage standardisierter Verfahren erbracht werden.

Die Frage, ob Bleipartikel im Wildbret nach küchenmäßiger Zubereitung zu einer Erhöhung des Bleigehaltes im Lebensmittel führen können, stellte das BfR bereits im Rahmen der letzten Tagung „Wild – Gut erlegt?“. Die Ergebnisse der Untersuchungen anhand eines Fütterungsversuchs am Modelltier Schwein werden vorgestellt. Welchen Einfluss haben Hygienemaßnahmen bei der Versorgung des Wildes? Auch dieser Frage wurde im Rahmen einer Dissertation am BfR nachgegangen und über die Ergebnisse wird berichtet.

Wie lassen sich metallische Fragmente nach Gewicht, Größe und Verteilung im Wildbret (Rehwild) nachweisen? Wie sind sie verteilt und wie können sie nachgewiesen werden? Der Nachweis der Fragmente beinhaltet auch die Frage, wie sich die verschiedenen Jagdpatrone beim Beschuss verhalten. Beim Einsatz von bleihaltigen bzw. sogenannten bleifreien Patronen werden unterschiedliche Metalle als Geschosswerkstoffe mit dem Ziel eingesetzt, die Bewegungsenergie des Geschosses in tödende Arbeit umzusetzen. Um gleiche Voraussetzungen für eine Geschossprüfung und deren Auswertung zu schaffen, ist ein standardisiertes Beschussverfahren erforderlich. Hier mussten neue Wege beschritten werden und ein standardisiertes Prüf- und Auswerteverfahren für Jagdbüchsenpatrone entwickelt werden. Für das Prüfverfahren selbst musste die Vorgehensweise mit ihren einzelnen Arbeitsschritten, Prüfkriterien und Umgebungsbedingungen eindeutig beschrieben werden. Diese Anforderungen führten zum Vergleich von zwei häufig verwendeten Gelatineblockgrößen beim Beschuss mit unterschiedlich hochenergetischen Jagdpatronen mit dem Ergebnis, dass nur die große Blockgröße als Prüfsimulanz für hochenergetische Patronen geeignet ist. Weitere Ergebnisse zeigten, dass vertiefende Untersuchungen zur Verwendung großer Gelatineblöcke notwendig wurden und eine Prüfung der Verwendung unterschiedlicher Gussformmaterialien, die Dauer der Abkühlphase und der Einfluss einer unterschiedlicher Lagerdauer vor dem Beschuss auf die Versuchsergebnisse abzuklären waren. Die Ergebnisse ermöglichen nunmehr die Verwendung der international anerkannten Prüfsimulanzien Gelatine und ballistische Seife. Standardisierte Versuchsanordnungen und standardisierte Auswerteverfahren ermöglichen nun reproduzierbare Ergebnisse.

Das BfR hat gemeinsam mit einem internationalen, wissenschaftlichen Expertengremium die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen in einem Produktsteckbrief zur Prüfung jagdlicher Patronen lebensmittelliefernder Wildarten

zusammengefasst. Dieser enthält Begriffe, die bei der Prüfung mit Angaben zum Geschoss zu hinterlegen sind, einen Physikalischen Steckbrief sowie einen Chemischen Steckbrief zum Prüfverfahren. Das Gremium verabschiedete auch Definitionen und Begrifflichkeiten zum einheitlichen Verständnis.

Um das standardisierte Prüf- und Auswerteverfahren von Beschussversuchen von jagdlich verwendeter Büchsenmunition international nutzbar zu machen, plant das BfR für 2024 einen Ringversuch mit internationaler Beteiligung.

Neben der wissenschaftlichen Forschung ist der internationale Austausch mit Expertinnen und Experten ein wichtiges Anliegen. Mit der Bewilligung der COST Action „Safety in the Game Meat Chain“ (CA22166; Laufzeit 2023-2027) tragen das BfR und die beteiligten Projektpartnerinnen und Projektpartner zum Aufbau eines europaweiten Expertennetzwerks bei. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch von Erkenntnissen zu gesundheitlichen Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher durch jagdlich gewonnenes Wildbret entlang der gesamten Warenkette.

Es erwarten Sie zwei spannende Tage am Bundesinstitut für Risikobewertung!

## Programm

---

### Donnerstag, 14. März 2024

---

11:00–11:10 Uhr      **Grußworte**  
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), Berlin

---

11:10–11:20 Uhr      **Grußworte**  
Dr. Eckhard Heuer, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Berlin

---

### **Forschungsauftrag und Vernetzung**

Moderation: Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL

---

11:20–11:40 Uhr      **Lebensmittelsicherheit von jagdlich gewonnenem Wildbret**  
PD Dr. Robert Pieper, BfR, Berlin

---

11:40–12:00 Uhr      **Gesundheitliche Risiken von Blei, Kupfer, Zink in Wildbret**  
Dr. Ulrike Pabel, BfR, Berlin

---

12:00–12:20 Uhr      **Das Netzwerk SafeGameMeat (COST Action 22166)**  
Dr. Anneluise Mader, BfR, Berlin

---

12:20–13:20 Uhr      **Mittagspause (Selbstkosten)**

---

## Sicherheit von Wildbret

Moderation: Dr. Anneluise Mader, BfR

13:20–13:50 Uhr	<b>Rotaviren und Hepatitis E-Viren in Wildschweinen und Wildwiederkäuern in Brandenburg, 2019-2022</b> Dr. Eva Trojnar, BfR, Berlin
13:50–14:10 Uhr	<b>Untersuchungen zum Spülen von erlegtem Rehwild und Einflussfaktoren für die mikrobiologische Belastung</b> PD Dr. Felix Reich, BfR, Berlin
14:10–14:30 Uhr	<b>Untersuchung von Geschossfragmenten in Rehkörpern</b> Annina Haase, BfR, Berlin
14:30–14:50 Uhr	<b>Bioverfügbarkeit von Blei – Einfluss der küchenmäßigen Zubereitung</b> Dr. Kirsten Schulz, BfR, Berlin
14:50–15:20 Uhr	<b>Kaffeepause</b>

## Spezielle Aspekte bei Beschusstudien

Moderation: Ingo Rottenberger, BfR

15:20–15:50 Uhr	<b>Hunting rifle ammunition – a technical, sociological view on benefits, performance, availability and monitoring the success</b> Dr. Niels Kanstrup, Aarhus Universität, Dänemark
15:50–16:20 Uhr	<b>Zur Energiebilanz von Deformationsgeschossen bei der Verformung im Ziel</b> Prof. Johann Höcherl, Universität der Bundeswehr München
16:20–16:40 Uhr	<b>Überprüfung der Gelatine-Angaben des Herstellers Gelita</b> Finn Schrader, Universität Göttingen
16:40–16:50 Uhr	<b>Schlusswort 1. Tag</b> Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL

---

## Freitag, 15. März 2024

---

09:00–09:15 Uhr

### Eröffnung Tag 2

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL, Berlin

### Erarbeitung von Verfahren zur Prüfung des Verhaltens von Jagdbüchsen geschossen

Moderation: Dr. Niels Bandick, BfR

09:15–09:45 Uhr

### Eignungsprüfung von Gelatine als Prüfsimulanz in zwei Blockgrößen bei Beschuss mit einem sehr hoch energetischen Jagdgeschoss > 5000 J sowie Test einer modifizierten Risslängenmessmethode

Dr. Ellen Ulbig, Annett Martin, Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

09:45–10:15 Uhr

### Eignung von zwei Gelatineblockgrößen als ballistische Simulanz für Jagdbüchsen geschosse mit 2900 J

Annett Martin, Dr. Ellen Ulbig, Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

10:15–10:45 Uhr

### Untersuchung des Einflusses von Gussformmaterialien, Abkühlphase und Lagerdauer auf große Gelatineblöcke als Prüfsimulanz für Jagdgeschosse

Ingo Rottenberger, Annett Martin, Dr. Ellen Ulbig, BfR, Berlin

10:45–11:15 Uhr

### Kaffeepause

11:15–11:35 Uhr

### Standardarbeitsanweisung Seife

Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

11:35–11:55 Uhr

### Ergebnisse des Fachgesprächs „Methoden der Erfassung von Geschossfragmenten sowie Messverfahren zur Beschreibung einer zuverlässigen Tötungswirkung in Simulanzen“

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL, Berlin

11:55–12:15 Uhr

### Konzept des Ringversuchs

Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

12:15–12:45 Uhr

### Podiumsdiskussion – Was ist zu tun?

Moderation: PD Dr. Helmut Schafft, BfR, Berlin

12:45–13:00 Uhr

### Schlussworte

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL

---

# Organisatorische Hinweise

## Veranstaltungsort

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Hörsaal  
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)

## Anfahrtsbeschreibung

<https://www.bfr-akademie.de/deutsch/standorte/marienfelde.html>  
Zielhaltestelle (auf [www.bahn.de](http://www.bahn.de), [www.bvg.de](http://www.bvg.de)):  
„Nahmitzer Damm/Marienfelder Allee (Berlin)“

## Anmeldung

Standardrate: 120 €  
Studierende inkl. DoktorandInnen: 40 €  
Angestellt im Ressort des BMEL (inkl. BfR): 0 €

Anmeldung bis zum 14.03.2024 auf:  
<https://www.bfr-akademie.de/deutsch/wild2024.html>

## Kontakt

BfR-Akademie  
T +49 30 18412-22405  
[akademie@bfr.bund.de](mailto:akademie@bfr.bund.de)

## Weitere Hinweise

Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt. Eine Simultanübersetzung ins Englische wird angeboten.



## Veranstalter

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Max-Dohrn-Straße 8-10  
10589 Berlin  
[bfr.bund.de](http://bfr.bund.de)

## Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Folgen Sie uns